

# Franz-Stock-Komitee für Deutschland

## Deutsch-Französische Gesellschaft Arnberg e.V.



### An die Mitglieder des Franz-Stock-Komitees und unseren Freunden und Förderern zur Information

www.franz-stock.de

Februar 2010

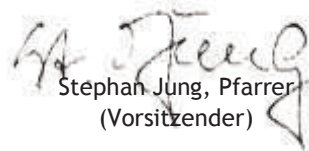
**Einladung zur Mitglieder-  
versammlung:** Die Mitglieder des Komitees sind zur Jahreshauptversammlung am So., 07. März 2010, 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Johannes, Goethestr. 19, 59755 Arnberg eingeladen. Wir freuen uns über viele Teilnehmer aus nah und fern. Umfangreiche Berichte über die Versammlung werden im Anschluss auch auf unserer Internetseite veröffentlicht.

**Erneuter Mitgliederrekord:** 2009 konnten wir 38 neue Mitglieder begrüßen. Der Stand betrug zum Jahreswechsel 424. Vielen Dank für diese Unterstützung.

**Gebetsbild:** Diesem Blatt liegt ein neu gestaltetes Gebetsbild -mit dem Gebet um die Seligsprechung von Franz Stock - des Erzbistums Paderborn bei. Wir laden Sie ein, das Verfahren mit Ihrem Gebet zu begleiten und geistlich zu unterstützen.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde des Franz-Stock-Komitees für Deutschland,

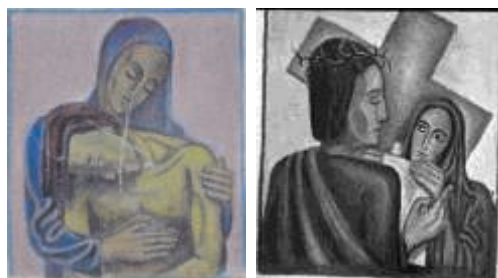
der 14. November 2009 wird für uns alle tief im Gedächtnis bleiben. An diesem Tage eröffnete der Erzbischof von Paderborn, Hans-Josef Becker, als der ‚Heimat‘-bischof von Franz Stock in dessen Tauf-, Heimat- und Primizkirche den langersehten Seligsprechungsprozess. Umrahmt war dieser mit einem feierlichen Pontifikalamt und der Beauftragung der Kommission. Damit hat ein langer, intensiver, mit Rückschlägen versehener Weg sein erstes Ziel erreicht. Darüber können wir alle sehr froh sein. Doch müssen wir uns auch bewusst sein, dass diese Eröffnung noch nicht das endgültige Ziel ist, und die prozessualen Bemühungen mit unserem Gebet unterstützen. Dieser Tag sollte aber auch Impuls sein, das Leben und Wirken von Franz Stock in unserem engeren und weiteren Umfeld bekannt und fruchtbar zu machen. Dies tun wir u.a. durch die Begleitung unserer Wanderausstellung und die Anwesenheit beim Ökumenischen Kirchentag in München.



Stephan Jung, Pfarrer  
(Vorsitzender)

#### Kreuzweg von Chartres in Neheim

Der Kreuzweg aus dem Stacheldrahtseminar von Chartres wird aus Anlass des Todestages von Franz Stock vom 24. Februar bis zum 07. März in der Pfarrkirche St. Johannes Bapt. in Arnberg-Neheim gezeigt. Gemalt wurde dieser von dem jungen Seminaristen Lothar Zenetti. Am 24.02., 18.00, Uhr ist die Eröffnung mit einem Kreuzweggebet.



Einige Kreuzwegstationen sind in Chartres erhalten, andere nur als Foto dokumentiert. Erstmals werden jetzt alle als Reproduktion vorgesellt. Lothar Zenetti ist katholischer Priester und vor allem als Schriftsteller bekannt. Viele seiner Texte wurden vertont. In zahlreichen Liederbüchern und in allen katholischen Gesangbüchern des deutschsprachigen Raumes befinden sich seine Lieder. Aber auch andere Konfessionen haben manche davon in ihre Liedsammlung aufgenommen.

#### Ökumenischer Kirchentag München

Der 2. Ökumenische Kirchentag findet vom 12.-16. Mai in München statt. Wir werden dort mit einem Informations- und Begegnungsstand vertreten sein. Wir freuen uns schon jetzt auf viele Gespräche mit Freunden Franz Stocks und Interessierten.



Erzbischof Dr. Marx, München, während des letzten Katholikentages in Osnabrück im Gespräch mit Vertretern des Komitees.

#### Terminankündigungen

**62. Todestag von Franz Stock:** Am 24.02.2010, 8.15 Uhr, Gottesdienst und 18.00 Uhr, Kreuzweggebet in St. Johannes Bapt. Arnberg-Neheim (siehe Text links).

Die Wanderausstellung „Franz Stock - Frieden als Auftrag“ wird vom 04. Feb.-03. März 2010 im Ursulinengymnasium

#### Franz-Stock-Komitee für Deutschland

Adressen:  
Pfarrbüro St. Johannes Bapt. Neheim  
(Pfarrer Stephan Jung, Vorsitzender)  
Hauptstr. 11, 59755 Arnberg  
Tel. 02932 22050, Fax 02932 25468

Rathaus  
(Frank Trompeter, Geschäftsführer)  
Rathausplatz 1, 59759 Arnberg  
Tel. 02932 9318804  
Fax 02932 9318805

Internet:  
www.franz-stock.de  
info@franz-stock.de

Bankverbindung:  
Konto 19 010 008, BLZ 466 500 05  
Sparkasse Arnberg-Sundern

Fortsetzung Seite 4

## Seligpreisungsverfahren für Franz Stock am 14. November 2009 eröffnet

### Franz Stock: Ein leuchtendes Vorbild des Glaubens



Mit einem Pontifikalamt und der Vereidigung der Mitglieder der kirchenrechtlichen Untersuchungskommission eröffnete Erzbischof Hans-Josef Becker das Seligsprechungsverfahren für den aus dem Erzbistum Paderborn stammenden Abbé Franz Stock.

in seiner Predigt. Nach dem Pontifikalamt mit zahlreichen Gläubigen und ehemaligen Weggefährten von Franz Stock wurden die Mitglieder der „Kommission für die Durchführung des kanonischen Informativprozesses“, die ein kirchenrechtliches Untersuchungsverfahren für eine mögliche Seligsprechung des 1904 in Neheim geborenen Abbé Franz Stock durchführen, vereidigt.

Mitten im Zweiten Weltkrieg habe Franz Stock im von Deutschen besetzten Paris eine „Kirche in Angst und Not“ betreut, erinnerte Erzbischof Becker im Pontifikalamt. Als Standortpfarrer im Nebenamt habe er seine intensive, aufreibende



Erzbischof Hans-Josef Becker feierte das Pontifikalamt zur Eröffnung des Seligsprechungsverfahrens für Abbé Franz Stock in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Neheim, in der Franz Stock getauft wurde und seine Primiz feierte. V.r.n.l.: Pfarrer Stephan Jung, Erzbischof Hans-Josef Becker, Generalvikar Alfons Hardt, Dompropst Dr. Wilhelm Hentze, Vizeoffizial Pater Professor Dr. Heinz-Meinolf Stamm OFM, Vizeoffizial Professor Dr. Rüdiger Althaus, Geistlicher Rat Pfarrer i. R. Franz Schnütgen.

„Unermüdlich und unerschrocken, tapfer und geduldig folgte Franz Stock seiner Berufung in die Nachfolge des Menschensohnes Jesus Christus. Als treuer Zeuge dessen, der gekommen war, die Menschen aller Völker und Nationen, aller Rassen und Sprachen zu Gott zu führen, hat sich Abbé Franz Stock als Arzt der Seelen, als „Seel-Sorger“ im wahrsten Sinne des Wortes, ohne Rücksicht auf seine eigenen Bedürfnisse und Kräfte buchstäblich aufgeopfert.“ Das sagte Erzbischof Hans-Josef Becker bei der Eröffnung des Seligsprechungsverfahrens für den aus dem Erzbistum Paderborn stammenden Priester Franz Stock (1904-1948) am Samstag in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Arnsberg-Neheim

Tätigkeit in den Pariser Wehrmachtsgefängnissen begonnen, wo er über vier Jahre lang die Häftlinge betreut, die Angehörigen getröstet und die zum Tode Verurteilten auf ihrem letzten Weg begleitet habe. „Seine Menschlichkeit und sein Zugehen auf andere, ohne Rücksicht auf die eigenen Bedürfnisse und Kräfte und oft mit hoher Risikobereitschaft wurden allseits geschätzt.“ Deshalb bezeichneten Franzosen Abbé Stock zurecht voller Hochachtung als „Seelsorger der Hölle“ oder „Erzengel in der Hölle“.

Mit tiefem Gottvertrauen habe Franz Stock seine ihn mitunter quälende Berufung als Priester Jesu Christi gelebt und sei damit zu einem lichtvollen Symbol der Hoffnung und des Trostes für Hunderte von Todgeweihten und deren Angehörigen in den dunkelsten Stunden ihres Lebens geworden, sagte Erzbischof Becker. Das sei ein bewegendes Lebens- und Glaubenszeugnis, das für sich spreche und sich aus der Überzeugung treu bleiben, selbst wenn die Feinde des Lebens am Werk sind und das irdische Leben Unschuldiger vernichten“. Der Gedanke von der treuen und verlässlichen Gegenwart des Herrn zu allen Zeiten und an allen Orten werde für Franz Stock in seinen dunklen und einsamen Stunden sicherlich mehr als einmal Quelle des Trostes und der Zuversicht gewesen sein, vermutete der Paderborner Erzbischof. „So konnte er den Weg der Kreuzesnachfolge, der ihm in schwerer Zeit auferlegt wurde, fortsetzen und auf ungeahnte Weise zu einem Brückenbauer zwischen den Kriegsgegnern Deutschland und Frankreich und zu einem der Wegbereiter eines friedlichen und geeinten Europas werden.“

Franz Stock sei in Gedanken und Gebeten gegenwärtig als ein leuchtendes Vorbild des Glaubens, als ein mutiger und tapferer Zeuge des Evangeliums und ein uner müdlicher Diener der Kirche, so Erzbischof Becker weiter. „Möge er, der schon zeit seines Lebens wie ein Stern über den ihm anvertrauten Menschen in Paris und Chartres leuchtete, auch über uns hier in Neheim und über all denen leuchten, die durch ihn näher zu Gott geführt werden!“ Es sei ein geistlicher Brückenschlag, „ein schönes Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft, die durch Franz Stock eindrucksvoll verkörpert wird“, dass Bischof Michel Pansard am Grab von Abbé Stock in Chartres zeitgleich die Eucharistie feiere.



„Gläubige in Frankreich und in Deutschland haben darum gebeten, dass Franz Stock selig gesprochen wird“, sagte Erzbischof Hans-Josef Becker in seiner Ansprache zur Eröffnung des Seligsprechungsverfahrens für Abbé Franz Stock.

Im Anschluss an das Pontifikalamt mit Erzbischof Becker im „Sauerländer Dom“ wurde der „Kanonische Informativprozess über das Leben, die Tugenden und den Ruf der Heiligkeit des Dieners Gottes Franz Stock“ eröffnet. Die biblischen Seligsprechungen richteten sich an jeden einzelnen Christen, der in die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott berufen sei, sagte Erzbischof Becker in seiner



Ansprache. „Einem jeden von uns stellt der Herr als große Gabe die Verheißung vor Augen, die Erfüllung unseres Lebens bei ihm zu erlangen. Zugleich vertraut uns Christus eine Aufgabe an, im Geiste der Bergpredigt das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe zu verwirklichen und so dazu beizutragen, dass sich die Liebe Gottes zu uns Menschen in unserem Handeln widerspiegelt.“



Mitglieder der „Kommission für die Durchführung des kanonischen Informativprozesses“ zur möglichen Seligsprechung von Abbé Franz Stock wurden vereidigt. Erzbischof Becker (rechts) ernannte Domkapitular Vizeoffizial Monsignore Professor Dr. Rüdiger Althaus (links) zum Erzbischöflichen Delegaten, zum Promotor iustitiae wurde Vizeoffizial Pater Professor Dr. Heinz-Meinolf Stamm OFM ernannt. Kirchenanwalt Dr. Andrea Ambrosi aus Rom ist Postulator.

Eine ganze Reihe von Gläubigen sahen die Seligsprechungen Jesu im Leben und Wirken des Priesters Franz Stock in besonderer Weise konkretisiert und erfüllt, so Erzbischof Becker weiter. „Daher haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer wieder Gläubige sowohl in Frankreich als auch in Deutschland darum gebeten, dass Franz Stock selig gesprochen wird, also förmlich in das Verzeichnis der Heiligen und Seligen der katholischen Kirche aufgenommen wird. Sie weisen darauf hin, wie großherzig und uneigennützig Franz Stock als katholischer Priester in überzeugter und überzeugender christlicher Glaubenshaltung gewirkt hat.“

Eine offizielle Seligsprechung in der katholischen Kirche setze voraus, dass „ein Gläubiger die christlichen Tugenden in einer völlig selbstlosen, herausragenden, geradezu heldenhaften Weise vorgelebt hat und daher bei den gläubigen Menschen im Rufe steht, ein Heiliger zu sein, also zur Vollendung bei Gott gelangt zu sein, um dort, in Fortsetzung seines irdischen Einsatzes, auch für uns und unsere Anliegen bei Gott einzutreten“, informierte Erzbischof Becker weiter. Einer Seligsprechung gehe ein genau geregeltes Untersuchungsverfahren voraus. Die Nachforschungen über Person und Wirken von Franz Stock beschränkten sich nicht auf äußere Eindrücke und Mutmaßungen, „sondern sollen eine umfassende Darstellung und Würdigung des Lebens von Franz Stock ergeben, so dass wir ein profundes Bild und ein nach wissenschaftlichen Kriterien abgesichertes Urteil über sein Leben und Wirken erhalten“. Die Eröffnung des Verfahrens bedeute nicht zwangsläufig, dass es zu gegebener Zeit tatsächlich zur Seligsprechung kommen werde, denn die Untersuchungen seien ergebnisoffen.

„Heute Abend eröffnen wir in großer Freude das Seligsprechungsverfahren für Franz Stock in seiner Tauf-, Heimat- und Primizkirche. Allen Personen, die für dieses Verfahren Verantwortung tragen, wünsche ich an dieser Stelle von ganzem Herzen Tatkraft, Ausdauer und Gottes Segen! Unser aller Aufgabe aber wird es sein, diesen umfangreichen Seligsprechungsprozess mit unserem Gebet zu begleiten, wozu ich herzlich und eindringlich einlade!“, so Erzbischof Becker zum Abschluss seiner Ansprache.

Danach überreichten der Postulator und Vize-Postulator dem Paderborner Erzbischof ihre Bestellungsurkunde und die Bittschrift mit den Worten: „Zahlreiche Gläubige in Frankreich und Deutschland haben sich dafür ausgesprochen, das Seligsprechungsverfahren für den Diener Gottes Franz Stock, der aus dieser Pfarrei St. Johannes Baptist Neheim stammt, zu eröffnen. Wir überreichen Ihnen, Hochwürdigster Herr Erzbischof, unsere Bestellungsurkunden zum Postulator und zum Vize-Postulator sowie in ihrem Namen das entsprechende Gesuch.“ Dann nahm Erzbischof Becker die Bittschrift förmlich an: „Wir alle haben dieses Gesuch gehört. Es schildert begründet, dass das Leben und Wirken des Priesters Franz Stock außergewöhnlich zu sein scheint. Nach Prüfung des Gesuches in inhaltlicher und formaler Hinsicht habe ich mit Zustimmung des Hl. Stuhles das Gesuch angenommen und die vom kirchlichen Recht geforderten Beauftragungen vorgenommen.“



Mit der Eröffnung in Arnsberg-Neheim im Gebet verbunden feierte gleichzeitig Michel Pansard, Bischof von Chartres in der Kirche Saint-Jean-Baptiste Chartres-Rechèvres (in der Franz Stock begraben ist) einen Gottesdienst.

Darauf folgend forderte der Offizial des Erzbistums Paderborn, Apostolischer Protonotar Dr. Wilhelm Hentze, dazu auf „in Anwesenheit der Gemeinde vor Gott zu schwören, dass sie die ihnen obliegenden Aufgaben und Pflichten im Rahmen dieses Verfahrens treu und gewissenhaft erfüllen werden.“ Zunächst legte Erzbischof Hans-Josef Becker den Eid ab und unterzeichnete das Protokoll. Erzbischöflicher Delegat ist Domkapitular Vizeoffizial Monsignore Professor Dr. Rüdiger Althaus. Vizeoffizial Pater Professor Dr. Heinz-Meinolf Stamm OFM wurde zum Promotor iustitiae ernannt, Prälat Franz Hochstein zum Notar. Aktuarinnen sind Elisabeth Lange und Adelheid Geise. Studiendirektorin Diözesanrichterin Susanne Wagenknecht ist Dolmetscherin. Mitglieder der Historischen Kommission sind: Dr. Peter Häger, Professor Dr. Alwin Hanschmidt, Dr. Hermann-Josef Schmalor und Erzbis-

tumsarchivar Dr. Arnold Otto. Postulator ist Kirchenanwalt Dr. Andrea Ambrosi aus Rom, Vize-Postulator ist Geistlicher Rat Pfarrer i. R. Franz Schnütgen.

Nach der Ablegung des Eides überreichten der Postulator und der Vize-Postulator dem Erzbischof eine Liste mit den Namen von 55 Personen, „die etwas über das Leben, die Tugenden und den Ruf der Heiligkeit des Dieners Gottes Franz Stock aussagen können“. Erzbischof Becker bestimmte das Erzbischöfliche Offizialat Paderborn zum Sitz der Untersuchungskommission.

Erzbischof Hans-Josef Becker entzündete in einer Kapelle der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Neheim eine Kerze. Dort findet sich ein Bild, das



Abbé Franz Stock als Erinnerung an das „Priesterseminar hinter Stacheldraht“ selbst gemalt hat.

„Eine Seligsprechung ist nicht allein ein Akt der kirchlichen Verwaltung, sondern auch ein geistliches Geschehen, ein besonderes Geschenk des himmlischen Vaters. So können wir nicht darauf verzichten, dass die Gläubigen dieses Verfahren durch ihr Gebet mittragen, in das wir vor allem diejenigen einschließen, die der Untersuchungskommission angehören, die als Zeugen aussagen und die schließlich bei der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen in Rom zu entscheiden haben“, sagte Erzbischof Becker zum Abschluss der Eröffnungssitzung. Diese endete mit einem gemeinsam gesprochenen Gebet der zahlreich anwesenden Gläubigen und dem Segen des Erzbischofs.

**Stichwort: Kommission für die Durchführung des kanonischen Informativprozesses** Aufgabe der Kommission ist es, Informationen über das Leben und Sterben von Abbé Franz Stock zu sammeln. Dazu werden die Mitglieder umfangreiche Auskünfte einholen, Dokumente sammeln und Zeitzeugen befragen. Diese Arbeit kann mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Am Ende wird der Erzbischof die Akten der Vatikanischen Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen zusenden.

(Quelle: Erzbistum Paderborn)

**„Das war in jeder Hinsicht ein historischer Tag für unsere Stadt“**, formulierte Arnbergs Bürgermeister Hans-Josef Vogel nach dem feierlichen Ereignis ... „Unsere ganze Stadt, ob katholische oder evangelische Christen, ob Muslime oder Hindus, ob Atheisten oder Agnostiker, unsere ganze Stadt, wir alle freuen uns, dass die Katholische Weltkirche den Prozess zur Seligsprechung von Franz Stock eröffnet hat. Franz Stock habe durch sein mutiges und aufopferungsvolles Leben in der dunkelsten Zeit der Zerstörung Europas das Licht Europas weiter getragen und den Weg Europas zu Frieden und Freiheit bereitet.“

## Terminankündigungen - Fortsetzung von Seite 1

Werl, im Mai in Baccarat (F) und im Sommer/Herbst in Kooperation mit pax christi in der Diözese Essen in verschiedenen Kirchen gezeigt.

**Frankreichfahrt:** Das Komitee plant eine Fahrt nach Frankreich (Paris-Chartres-Le Mans) für den Spätsommer. Derzeit sind die Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen, so dass hier keine Details genannt werden können. Wir werden allen Mitgliedern des Komitees rechtzeitig die entsprechenden Informationen zusenden.

Der **55. Deutsch-Französische Kongress der VDFG/FAFA** findet vom 16.-19. Sept. 2010 in Avignon statt.

Ganzjährig laden wir Sie und alle Interessierten ein, sich **„Auf die Spuren von Franz Stock in Arnbergs-Neheim“** zu begeben. Gerne bieten wir insbesondere für Gruppen Führungen

durch die Franz-Stock-Dauerausstellung im Fresekenhof, zum Franz-Stock-Denkmal und zur Taufkapelle in der St. Johannes Kirche an.



Auf Wunsch können die Führungen auch speziell thematisch ausgerichtet werden. Führungen sind auch in französischer und englischer Sprache möglich und können mit einem Besuch im Elternhaus von Franz Stock verbunden werden. Terminanfragen können über die bekannten Kontaktadressen gestellt werden.

## Bauarbeiten - Europäische Begegnungsstätte Chartres

In immer neuen kleinen Abschnitten gehen die Arbeiten in der ehemaligen Seminarhalle / Europäische Begegnungsstätte Chartres weiter. Im September wurden die großen Metalltore der Halle erneuert. Derzeit finden Ausbesserungsarbeiten am Mauerwerk statt. Unabhängig von diesen Arbeiten ist die Halle für Besucher geöffnet.

